



GIARDIA DUODENALIS (GIARDIA LAMBLIA; GIARDIA INTESTINALES)

Giardien sind eine Gattung von mikroskopisch kleinen Dünndarm Parasiten und zählen zu den am stärksten verbreitetsten Darmparasiten weltweit.¹ Die Giardiose ist eine, meist latent verlaufende, Störung des Magendarmtrakts. Ältere Tiere scheinen eine gewisse Immunität gegenüber einer Giardieninfektion zu entwickeln. Eine kohlenhydratreiche Ernährung und Magen-Darm-Störungen zählen zu den prädisponierenden Faktoren für den Ausbruch einer klinisch manifesten Giardiose. Bei unbehandelten Tieren variiert die Krankheitsdauer zwischen einer Woche und mehreren Monaten. Die Giardiose wird durch den Nachweis von beweglichen Giardia-Trophozoiten und -Zysten im frischen Kot diagnostiziert. Unter Berücksichtigung, dass die Ausscheidung der Giardia-Trophozoiten und -Zysten unregelmäßig erfolgt und auch zeitweilig aussetzen kann, ist eine mehrfache Untersuchung zu empfehlen. Mindestens drei Kot-Untersuchungen über einen Zeitraum von ca. sieben bis zehn Tagen sollten durchgeführt werden, bevor eine Giardiose ausgeschlossen werden kann.

Vor Gebrauch bitte beachten

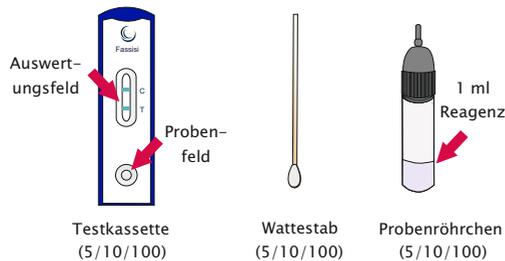
Nur zum Einmal-Gebrauch.
Nur zum professionellen Gebrauch.
Bei jeder Testung ist eine neue Testkassette und ein neues Probenröhrchen zu verwenden.
Verwenden Sie nur die mitgelieferten Bestandteile für die Testdurchführung.
Nach Öffnen des Aluminiumbeutels ist die Testkassette innerhalb einer Stunde zu verwenden.
Die Testkassette muss während der gesamten Testdurchführung waagrecht auf einer glatten Oberfläche liegen.
Beachten Sie die benötigte Probenmenge. Zu viel Kot kann den Testdurchlauf stören.
Bitte beachten Sie die angegebenen Auswertungszeiten.
Testkassetten nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr verwenden.
Die Kotproben können infektiös sein.
Entsorgen Sie alle kontaminierten Materialien vorschriftsmäßig und desinfizieren Sie den Arbeitsbereich nach der Testdurchführung.

Lagerung des Testkits

Das Testkit kann zwischen 15–30°C aufbewahrt und gelagert werden.

Inhalt des Testkits

pro Testkassette ein Wattestab und ein Probenröhrchen mit Reagenz



Hinweis: Die bläulichen Linien im Auswertungsfeld vor Testdurchführung dienen der Qualitätskontrolle. Sie werden von der Flüssigkeit bei Testlauf gewegewaschen.

Literatur

- 1) Krankheiten der Katze (Hrsg.: M. Chr. Horzinek, Vera Schmidt, Hans Lutz) Enke, 4. Auflage, 2005, S. 199 – 200
- 2) Innere Medizin der Kleintiere (von Richard W. Nelson – C. Guillermo Couto) Elsevier, 2006, S. 471

Probenmaterial

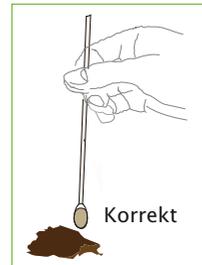
Optimales Probenmaterial: frischer Hunde- oder Katzenkot
Sammelkotproben: Kotproben von drei aufeinander folgenden Tagen eines Tieres. Beachten Sie dabei, dass diese vor dem Test gut durchmischt werden.

Die nachzuweisenden Zysten und Trophozoiten sind im Kot unregelmäßig verteilt. Aus diesem Grund empfehlen wir eine Probenahme an mindestens drei Stellen.

Ist eine Testung an dem Tag der Probenahme nicht möglich, kann die Kotprobe max. 6 Tage bei 2 bis 8°C gelagert werden.

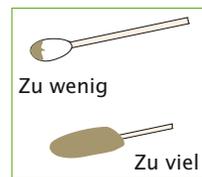
Probenahme

Vor der Probenahme muss die Kotprobe Raumtemperatur erreicht haben.



Drücken Sie den Wattestab vorsichtig in den Kot, sodass die Oberfläche des Wattestabs leicht damit bedeckt ist.

Drehen Sie den Wattestab und wiederholen Sie den Vorgang an mindestens zwei weiteren Stellen der Kotprobe. Am Schluss sollte der Wattekopf gleichmäßig mit einer dünnen Schicht Kot bedeckt sein.



Praxisinweis

Eine zu große oder zu kleine Probenmenge Kot kann den Probenlauf stören und zu unklaren oder ungültigen Testergebnissen führen.

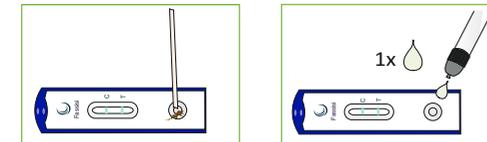
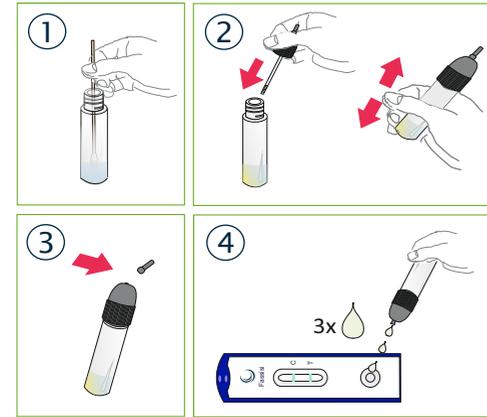
Vermeiden Sie auch die Aufnahme von Katzenstreu oder anderen groben, schleimigen Partikeln.

Sensitivität und Spezifität

Vergleichstest 2016/2017:
gegen ELISA (Enzyme-linked Immunosorbent Assay)

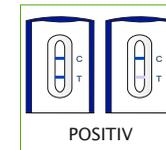
Sensitivität	91,89 %
Spezifität	97,87 %
TTP: 95,24 %	

Testdurchführung



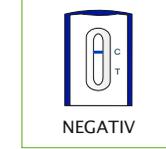
Testergebnis

Das Testergebnis muss nach 10 Minuten abgelesen werden.



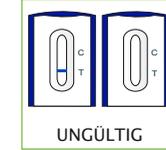
Positives Testergebnis

Die Testlinie (T-Region) und Kontrolllinie (C-Region) werden sichtbar. Auch eine schwache Testlinie ist als positives Testergebnis zu interpretieren.



Negatives Testergebnis

Ist nur die Kontrolllinie (C-Region) sichtbar ist der Test negativ. Es konnten keine Giardien in der Kotprobe nachgewiesen werden.



Ungültiges Testergebnis

Keine Kontrolllinie (C-Region) wird sichtbar. Der Test ist ungültig und sollte wiederholt werden.

Symbole

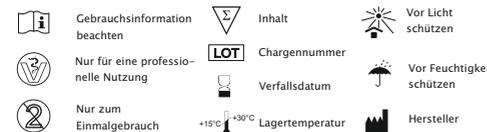


Abbildung 1

Schrauben Sie das Probenröhrchen auf. Halten Sie den Wattestab mit der Kotprobe in das Probenröhrchen und lösen das Probenmaterial im Reagenz durch Rühren.

Abbildung 2

Schrauben Sie das Probenröhrchen wieder zu und schütteln Sie es kurz. Öffnen Sie die Aluminiumverpackung der Testkassette und legen Sie die Kassette auf eine waagerechte Unterlage.

Abbildung 3

Brechen Sie die obere Spitze des Probenröhrchens durch kräftiges Drücken ab.

Abbildung 4

Geben Sie drei (3) Tropfen des Probenmaterials auf das Probenfeld der Testkassette. Sollte die Flüssigkeit nach einigen Sekunden nicht über den Teststreifen laufen, geben Sie einen weiteren Tropfen hinzu.

Praxisinweis

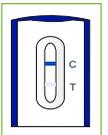
Sollte die Flüssigkeit nicht hochlaufen wollen, benutzen Sie die obere Spitze des Wattestabes um die Verstopfung zu beseitigen.

Sollte der Test anschließend immer noch nicht laufen, geben Sie erneut einen Tropfen Flüssigkeit hinzu.

Interpretationshilfe bei schwachen/bräunlichen Linien:

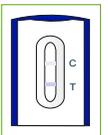
Schwache Testlinien:

Ist eine Testlinie sichtbar, ist der Test positiv zu bewerten. Auch dann, wenn diese nur schwach sichtbar ist.



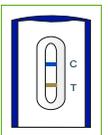
Schwache Kontrolllinie:

Bei der Verwendung von zu viel Kot kann es zu schwachen Kontrolllinien kommen. Es gibt wenige Kotproben, die die Intensität der Kontrolllinien reduzieren. Der Test ist dennoch als gültig zu bewerten.



Bräunliche Testlinie:

Ist die Testlinie durch Kot bräunlich verfärbt, ist dieser Test ungültig und sollte wiederholt werden.



Kontakt

Wir sind für Sie da; bei Fragen, Kommentaren oder technischer Hilfestellung: Tel.: +49 551 5008840 oder schreiben Sie uns: Service@fassisi.de

Fassisi, Gesellschaft für Veterinärdiagnostik und Umweltsanalysen mbH
Göttingen, Deutschland

